

LOKALES BORGHOLZHAUSEN/HALLE

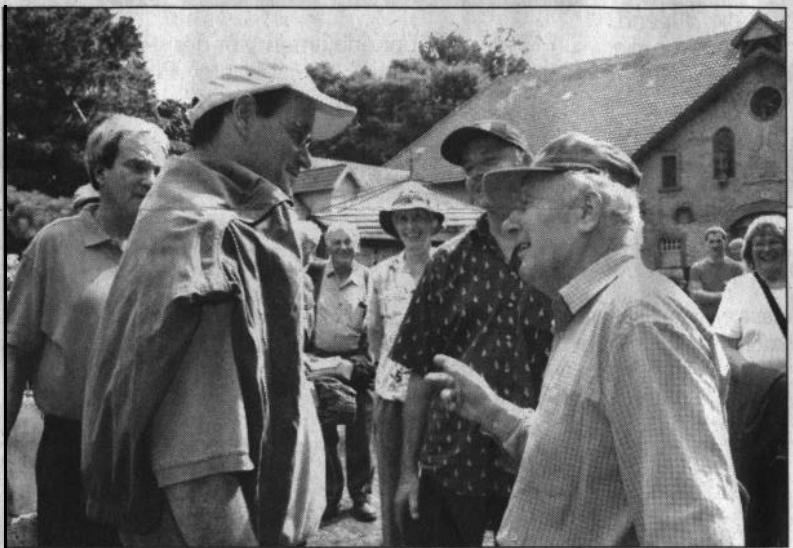


Mehr als 70 Mitglieder der Familie Niedermeyer versammelten sich am Samstag auf dem Stammhof der Familie an der Brinkstraße in Berghausen.

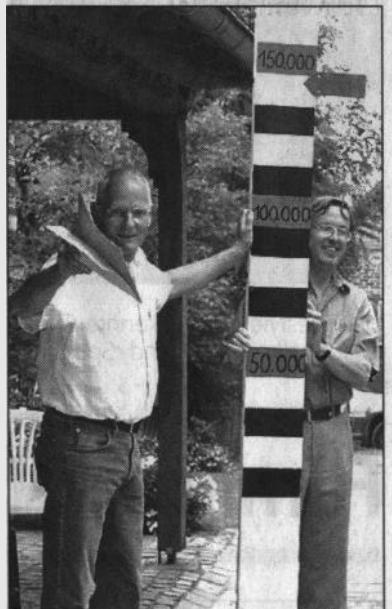
Neben den 41 Gästen aus Oregon und Nebraska hatten sich zahlreiche deutsche Verwandte eingefunden.
Fotos: Katrin Niehaus

Lebenstraum in Pium erfüllt

41 Verwandte aus Oregon und Nebraska -zu Gast bei Familie Niedermeyer



Justus Graf von Kerßenbrock-Praschma (rechts) zeigte der Familie Niedermeyer sein schönes Wasserschloss Brincke.



Wolfhart Kansteiner (1.) und Carl Heinz Beune informierten über Ravensburg und Museum.



Warren Wendt reiste aus Oregon an, und Debbie Niedermeyer kam aus Nebraska.

Von Katrin Niehaus

Borgholzhausen (WB). Sie leben in Oregon und Nebraska. Doch viele von ihnen haben sich erst in den vergangenen Tagen in Borgholzhausen kennen gelernt - in der Stadt, die ihre Vorfahren Heinrich und Ludwig Niedermeyer Ende des 19. Jahrhunderts verlassen hatten, um nach Amerika zu ziehen.

Der deutsche Zweig der Familie - unter Federführung von Ernst-Heinrich Niedermeyer aus Amshausen - hatte die Nachkommen der beiden Auswanderer jetzt zu einem zweieinhalbtägigen Treffen eingeladen (das WB berichtete im April). 41 Amerikaner waren gekommen, und sie alle freuten sich besonders darüber, dass sie die »Wiege« der Niedermeyers kennenlernen durften. Ihre abenteuerlustigen Vorfahren, zwei Brüder, hatten 1880 und 1886 den Hof Berghausen Nummer 1, heute Brinkstraße 15, verlassen. Dort wurden sie am Samstag von Gisela, Gerhard und Rainer Niedermeyer sowie zahlreichen anderen Helfern aus der Familie empfangen.

Nicht nur die Niedermeyers aus beiden Ländern trugen dazu bei, das Familien-Puzzle mit vielen Erinnerungsstücken (Stammbäume, Briefe, Fotos, ...) zu vervollständigen. Piums Stadtarchivar Dr. Richard Sautmann half ihnen bei der Spurensuche. Er erzählte ihnen unter anderem, dass die Geschichte »ihres« Meyerhofes bis ins 12. Jahrhundert

zurückreicht. »Diederich Niedermeyer - er bewirtschaftete den Hof zu Zeiten des Ravensberger Urbars 1556 - ist Ihr ältester bekannter Vorfahr«, so der Historiker.

Am Tag zuvor hatte Richard Sautmann auf der Ravensörg bereits einen Vortrag über die einstigen Herrscher des Ravensberger Landes gehalten. Wolfhart Kansteiner, Initiator der neuen Stiftung, berichtete über das aktuelle Burg-Geschehen. Außerdem wurden die Amerikaner von Carl-Heinz Beune, dem Vorsitzenden des Heimatvereins, durch das Museum geführt. Justus Graf von Kerßenbrock-Praschma zeigte der Familie Niedermeyer zudem sein sehenswertes Haus Brincke. Ein abwechslungsreicher Ausflug durch die Geschichte der Region, zu dem auch Wilhelm Dietrich Müller, Pastor i.R., mit einer Führung in der evangelischen Kirche beitrug.

Zwei Vorfahren wanderten aus

Die Gäste aus den USA waren begeistert. »Ein wunderbares Programm, das allen gefallen hat«, betonte Warren Wendt (72). Für den Niedermeyer-Nachfahren aus Oregon, der mit seiner Frau Kay und seinen Kindern erstmals nach Borgholzhausen gekommen war, erfüllte sich mit diesem Familientreffen ein Lebenstraum. Auch Debbie Niedermeyer (49) - sie war die einzige Nebraska-Vertreterin - war voll des Lobes und plant bereits ihren nächsten Deutschland-Besuch.

Auf noch intensivere Familienkontakte in der Zukunft hofft auch Ernst-Heinrich Niedermeyer, der das Treffen initiiert hatte: »Es ist beeindruckend, dass so viele eine so weite Strecke auf sich genommen haben.«